

FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH

Osterode am Harz

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

BILANZ zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vierte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,50	0,50
II. SACHANLAGEN		
1. Technische Anlagen und Maschinen	9,00	9,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.088,00	3.897,00
	2.097,00	3.906,00
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.752.477,68	2.752.477,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.864.000,00	1.864.000,00
	4.616.477,68	4.616.477,68
	4.618.575,18	4.620.384,18
B. UMLAUFVERMÖGEN	EUR	EUR
I. VORRÄTE		



				Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
				EUR	EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				1.240.566,37	1.175.237,03
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				1.378.315,37	1.214.836,04
3. Fertige Erzeugnisse und Waren				3.068.971,62	2.567.614,79
4. Geleistete Anzahlungen				322.375,32	475.905,76
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE		Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Insgesamt	
VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	EUR	EUR	EUR		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.831.436,71	2.449.869,46	7.281.306,17		8.079.331,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.105,21	114.307,20	173.412,41		268.772,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	681.168,23	0,00	681.168,23		859.647,71
	5.571.710,15	2.564.176,66	8.135.886,81	8.135.886,81	
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN				1.892,45	14.148.007,94
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				129.563,07	55.229,22
davon Disagio: EUR 0,00					
				18.896.146,19	19.318.820,71

PASSIVA

	Stand am 01.01.2019	Zuführung	Verwendung	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL					
I. GEZEICHNETES KAPITAL	26.000,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
II. GEWINNVORTRAG	1.733.949,22	802.930,04	0,00	2.536.879,26	1.733.949,22
III. JAHRESÜBERSCHUSS	802.930,04	801.198,51	802.930,04	801.198,51	802.930,04
	2.562.879,26	1.604.128,55	802.930,04	3.364.077,77	2.562.879,26
B. RÜCKSTELLUNGEN					

	Stand am 01.01.2019		Zuführung	Verwendung	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				2.256.040,76		2.354.707,40
2. Steuertückstellungen				553,00		40.292,76
3. Sonstige Rückstellungen				582.293,91	2.838.887,67	688.601,19
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit ein bis fünf Jahre	Restlaufzeit über fünf Jahre	Insgesamt		
	EUR	EUR	EUR	EUR		
C. VERBINDLICHKEITEN						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.930.400,45	1.000.000,00	0,00	2.930.400,45		3.668.872,29
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57.140,53	0,00	0,00	57.140,53		24.597,88
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.133.546,69	0,00	0,00	6.133.546,69		6.533.054,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.970.282,09			2.970.282,09		3.066.794,63
5. Sonstige Verbindlichkeiten	601.810,99	0,00	0,00	601.810,99		379.020,67
	11.693.180,75	1.000.000,00	0,00	12.693.180,75	12.693.180,75	
- davon aus Steuern: 103.548,58 EUR Vorjahr: 98.963,21 EUR						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 26.822,71 EUR Vorjahr: 2.997,00 EUR					18.896.146,19	19.318.820,71
- davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: 1.500.000,00 EUR Vorjahr: 2.000.000,00 EUR	(Pos. 1)					

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 16. November 2020

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE	50.661.894,23	48.081.227,45



	2019	2018
	EUR	EUR
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-714.913,47
3. Sonstige betriebliche Erträge		696.261,04
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 Vorjahr: EUR 0,00		
4. GESAMTLEISTUNG	51.984.332,15	48.062.575,02
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.113.055,93	28.516.909,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	610.017,18	493.892,74
6. ROHERGEBNIS	20.261.259,04	19.051.772,65
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.647.883,58	8.246.212,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.793.337,05	1.589.435,09
- davon für Altersversorgung: EUR 113.548,74 Vorjahr: EUR 97.262,38		
8. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36.921,13	43.664,30
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.115.607,24	8.224.113,22
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 236,25 Vorjahr: EUR 335,05		
10. BETRIEBSERGEBNIS		
11. Erträge aus Beteiligungen	563.407,96	574.914,30
- davon von verbundenen Unternehmen: EUR 563.407,96 Vorjahr: EUR 574.914,30		
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.960,00	36.600,00
- davon von verbundenen Unternehmen: EUR 27.960,00 Vorjahr: EUR 36.600,00		
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.787,32	25,49
- davon aus Aufzinsungen: EUR 0,00 Vorjahr: EUR 0,00		
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 Vorjahr: EUR 0,00		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	232.084,50	444.004,10
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 112.462,37 Vorjahr: EUR 112.043,98		
- davon aus Aufzinsung: EUR 2.332,80 Vorjahr: EUR 108.928,00		
15. FINANZERGEBNIS	421.070,78	167.535,69
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	287.382,31	312.953,34
17. ERGEBNIS NACH STEUERN	801.198,51	802.930,04
19. JAHRESÜBERSCHUSS	801.198,51	802.930,04



FRÖTEK - Kunststofftechnik GmbH

Sitz: Osterode am Harz

Register: Handelsregister B Amtsgericht Göttingen Nr. 130972

ANHANG

1. Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Gesellschaft ist eine große GmbH gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

2. Bilanzierung, Bewertung

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, mit Ausnahme der Posten gemäß § 246 Abs. 2 S.2 HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden.

Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte sind gegenüber dem Vorjahr nicht ausgeübt worden. Fremdwährungskonten liegen nicht vor.

3. Angaben zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

a) Bilanz

Das Anlagevermögen wird zu fortgeschriebenen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00, die im Geschäftsjahr angeschafft wurden, erfolgt die Bewertung gemäß § 6 Abs. 2 EStG. Anteile an verbundene Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nominalwert angesetzt. Sie sind in Höhe von TEUR 864 mit einer Rangrücktrittserklärung verbunden.

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 - Handelsrecht

FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH

Osterode am Harz

Bilanzposten	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2019 EUR	Zugang Abgang- EUR
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
2.	entgeltlich erworbene	Ansch-/Herst-K	22.000,00	
	Konzessionen, gewerbliche	Abschreibung	21.999,50	



Bilanzposten	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2019 EUR	Zugang Abgang- EUR
	Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Buchwerte	0,50	
Summe	Immaterielle Vermögensgegenstände	Ansch-/Herst-K	22.000,00	
		Abschreibung	21.999,50	
		Buchwerte	0,50	
II.	Sachanlagen			
2.	technische Anlagen und Maschinen	Ansch-/Herst-K	189.192,45	
		Abschreibung	189.183,45	
		Buchwerte	9,00	
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Ansch-/Herst-K	18.086,53	35.112,13
		Abschreibung	14.189,53	35.112,13-
				36.921,13
		Buchwerte	3.897,00	35.112,13-
				35.112,13
Summe	Sachanlagen	Ansch-/Herst-K	207.278,98	35.112,13
		Abschreibung	203.372,98	35.112,13 -
				36.921,13
		Buchwerte	3.906,00	35.112,13-
				35.112,13
III.	Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ansch-/Herst-K	2.752.477,68	
		Abschreibung	0,00	
		Buchwerte	2.752.477,68	
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Ansch-/Herst-K	1.864.000,00	
		Abschreibung	0,00	
		Buchwerte	1.864.000,00	
Summe	Finanzanlagen	Ansch-/Herst-K	4.616.477,68	
		Abschreibung	0,00	
		Buchwerte	4.616.477,68	
Summe	Bilanzposten	Ansch-/Herst-K	4.845.756,66	35.112,13
		Abschreibung	225.372,48	35.112,13-



Bilanzposten	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2019	Zugang Abgang-
			EUR	EUR
				36.921,13
		Buchwerte	4.620.384,18	35.112,13-
				35.112,13
Bilanzposten	Bezeichnung	Umbuchung	Abschreibung Zuschreibung-	Stand zum 31.12.2019
		EUR	EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
2.	entgeltlich erworbene			22.000,00
	Konzessionen, gewerbliche			21.999,50
	Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wer- ten			0,50
Summe	Immaterielle Vermögensgegenstände			22.000,00
				21.999,50
				0,50
II.	Sachanlagen			
2.	technische Anlagen und			189.192,45
	Maschinen			189.183,45
				9,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und			18.086,53
	Geschäftsausstattung			15.998,53
			36.921,13	2.088,00
Summe	Sachanlagen			207.278,98
				205.181,98
			36.921,13	2.097,00
III.	Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen			2.752.477,68
	Unternehmen			0,00
				2.752.477,68
2.	Ausleihungen an verbundene			1.864.000,00
	Unternehmen			0,00



Bilanzposten	Bezeichnung	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2019 EUR
				1.864.000,00
Summe	Finanzanlagen			4.616.477,68
				0,00
				4.616.477,68
Summe	Bilanzposten			4.845.756,66
				227.181,48
			36.921,13	4.618.575,18

Rohstoffe und Handelswaren sind zu Anschaffungskosten bewertet worden. Abschläge zum niedrigen beizulegenden Wert sind berücksichtigt. Halbfertigwaren sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Fertigungsgemeinkosten angesetzt. Die Fertigerzeugnisse werden in Anlehnung an die steuerliche Betriebsprüfung mit retrograd ermittelten Herstellungskosten unter Einbeziehung von angemessenen Verwaltungsgemeinkosten angesetzt. Zinsen für Fremdkapital sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten angesetzt, soweit nicht eine Abzinsung vorzunehmen war. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 5.213 enthalten und sind in Höhe von TEUR 1.313 mit einem Rangrücktritt versehen.

Pauschalwertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen sind berücksichtigt worden.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden alle vor dem Abschlussstichtag getätigten Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Als Eigenkapital wird das gezeichnete Kapital zuzüglich der Gewinnvorräte und des Jahresergebnisses ausgewiesen.

Rückstellungen werden gemäß § 249 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Es bestehen rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen. Diese werden nach dem PUC-Verfahren auf der Basis eines Zinssatzes von 2,71 % sowie einer erwarteten Gehaltssteigerung von 2,0 % p.a. unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Erfolgswirksame Änderungen des Diskontierungssatzes werden im Personalaufwand ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag zu einer Bewertung mit einem Zinsniveau eines Siebenjahreszeitraumes beträgt € 324.695,00 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.261 wurden mit den Pensionsverpflichtungen von TEUR 3.517 verrechnet. In Höhe von EUR 127.111,35 des die Anschaffungskosten von TEUR 1.178 übersteigenden beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens besteht eine Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:	Euro
Gewährleistungen	96.258,00
Jahresabschlussprüfung/-Erstellung	31.000,00
Urlaub	130.950,21
Geleistete Mehrarbeit	138.157,50
Tantieme/Provisionen	108.228,20
Sonstige Rückstellungen	77.700,00

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit 1-5 Jahre €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €	Gesamtsumme €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.930.400,45	1.000.000,00		2.930.400,45
(Vorjahr)	(2.168.872,29)	(1.500.000,00)		(3.668.872,29)
2. erhaltene Anzahlungen	57.140,53			57.140,53
(Vorjahr)	(24.597,88)			(24.297,88)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.133.546,69			6.133.546,69
(Vorjahr)	(6.533.054,63)			(6.533.054,63)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.970.282,09			2.970.282,09
(Vorjahr)	(3.066.794,63)			(3.066.794,63)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	601.810,99			601.810,99
(Vorjahr)	(379.020,67)			(379.020,67)
Gesamtsumme	11.693.180,75	1.000.000,00	0,00	12.693.180,75

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.500 sind durch die Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen (AK = Mio. EUR 2,7) in Höhe von TEUR 2.700 gesichert.

b) Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 57 enthalten.

Personalkosten

Die Personalkosten beinhalten Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 113,5.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Pachten für Anlagevermögen in Höhe von TEUR 2.092, Aufwendungen aus Abzinsungen in Höhe von TEUR 28 sowie Kosten für Mitarbeiter des F & E Bereichs der FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH in Höhe von TEUR 1.185 enthalten.

Aus dem Deckungsvermögen ergab sich nach Saldierung mit Aufwendungen in Höhe von EUR 13.287 ein Ertrag in Höhe von EUR 169.470 der zusammen mit den Zinsaufwendungen aus Abzinsung der Pensionsverpflichtung in Höhe von EUR 94.445 in dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge erfasst ist.

4. Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen:

2.776.355,35 € (Vorjahr: 2.386.629,15 €)

davon zugunsten verbundener Unternehmen:

2.776.355,35 € (Vorjahr: 2.386.629,15 €)

Die zum Abschlussstichtag ausgewiesenen Haftungsverhältnisse waren nicht zu passivieren, da mit einer Inanspruchnahme aufgrund guter Bonität des begünstigten Unternehmens nicht zu rechnen ist. Die Risikoeinschätzung erfolgt auf Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

5. Arbeitnehmeranzahl zum Quartalsende:

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Techn. und kaufm. Angestellte	86	87	87	88
Gewerbliche Mitarbeiter	186	186	199	198
Auszubildende	14	14	17	16
Gesamt:	286	287	303	302

Der Jahresdurchschnitt beträgt 294,5 Arbeitnehmer.

6. Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte / Sonstige finanzielle Verpflichtungen (per 31.12.2019)

Zum Ausschluss (zur Reduzierung) des Delkredererisikos bedient sich die Gesellschaft des Factorings. Zum Bilanzstichtag beträgt die Höhe der veräußerten Forderungen TEUR 2.539.

Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, soweit sie nicht in der Bilanz ausgewiesen oder vermerkt sind:

Pacht-/Mietvertrag:	TEUR p.a.
Mieten Grundstücke (insgesamt 183,3 T€)	39
Pacht Besitzgesellschaft (jährliche Kündigung möglich)	2.092
Miete/Leasing - Fuhrpark und Maschinen: (insgesamt 237 T€)	102

Die Gesellschaft setzt zur Absicherung von Preisänderungsrisiken bei Rohstoffen Swaps ein. Dabei werden Bewertungseinheiten als Mikro-Hedge gebildet, wobei die Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Beurteilung der Effektivität durch die Critical Terms Match Methode). Die Erfassung erfolgt durch die Einfrierungsmethode.

Das Volumen der mit Swaps abgesicherten Rohstoffbezüge beträgt T€ 390 und deckt schwebende und erwartete Liefergeschäfte ab. In diesem Bereich bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen.

Die Sicherungsgeschäfte sind in einem Zeitraum bis 31.03.2020 fällig.

Abschlussprüferhonorare:

a. Abschlussprüfungsleistung	TEUR 29,0
b. andere Bestätigungsleistung	TEUR 0,0
c. Steuerberatungsleistung	TEUR 0,0
d. Sonstige Leistung	TEUR 0,0

Anteilsbesitz

Name	Sitz	Anteil an EK in %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
Ernst Kraemer & Söhne GmbH & Co.KG	Tönisvorst	100	563.407,96 €
Kraemer Verwaltungs-GmbH	Tönisvorst	100	953,79 €

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt:

FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH, Osterode



Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht werden.

Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Bezüglich der Auswirkungen der seit Beginn des Jahres 2020 sich entwickelnden weltweiten Corona-Virus-Krise verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht (Teil 4. Prognosebericht).

Vorgänge von Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Geschäftsführung:	Dipl. Ing. Bernhard Fröhlich
	Dipl. Ing. Martin Fröhlich
Gewährte Vorschüsse und Kredite an Geschäftsführer:	0,00 €
Forderungen gegenüber Gesellschaftern:	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:	Verrechnungskonto FRÖTEK
	Vermögensverwaltung GmbH EUR 2.914.901,94
	(Verzinsung 3,0% p.a.)

Vorschlag über Ergebnisverwendung: Ausschüttung unter Beachtung bestehender Ausschüttungssperren.

Osterode, den 05. November 2020

FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH

Bernhard Fröhlich, Geschäftsführer

Martin Fröhlich, Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Inhalt:

1. Grundlagen des Unternehmens
 - 1.1. Geschäftsmodell
 - 1.2. Ziele und Strategien
 - 1.3. Forschung und Entwicklung
2. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf
 - 2.1. Rahmenbedingungen
 - 2.2. Geschäftsverlauf
3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
4. Prognosebericht / voraussichtliche Entwicklung



1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH (nachfolgend FRÖTEK) ist als unabhängiges Familienunternehmen ein Hersteller von technischen Kunststoffteilen für die Batterie- und Automobilindustrie. Am Hauptsitz in Osterode betreiben wir einen eigenen Werkzeugbau für Spritzgießformen. Darüber hinaus hält die FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH 100% der Anteile der EKS GmbH & Co. KG, Tönisvorst, die Tragegriffe aus Kunststoff im Wesentlichen für die Verpackungsindustrie produziert.

Neben unseren Heimatmärkten in Europa vertreiben wir alle unsere Produkte weltweit.

FRÖTEK hat im Jahresdurchschnitt ca. 294 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 15 Auszubildende, mit Produktionsstandorten am Hauptsitz, Osterode (ca. 2/3 der genannten Mitarbeiter), einer unselbstständigen Niederlassung in Großbreitenbach/Thüringen (ca. 1/3 der genannten Mitarbeiter). Darüber hinaus betreiben wir über unser Tochterunternehmen (EKS GmbH + Co. KG) eine Produktion an einem gemieteten Standort in Tönisvorst.

Die Muttergesellschaft der FRÖTEK, die FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH, ist sowohl Eigentümerin der beiden deutschen Produktionsstandorte sowie aller Produktionsanlagen, die an die FRÖTEK vermietet werden. Es handelt sich um eine klassische Betriebsaufspaltung in Produktions- und Vertriebsgesellschaft auf der einen Seite und Besitzgesellschaft auf der anderen Seite.

1.2. Ziele und Strategien

FRÖTEK sieht sich global als ein führender Hersteller und Zulieferer von Zubehörteilen von Industriebatterien, dieser Bereich stellt auch den Absatzschwerpunkt von FRÖTEK dar. Ein weiterer Absatzschwerpunkt sind technische Kunststoffteile für die Automobilindustrie, sowie für die Verpackungsindustrie. FRÖTEK möchte diese Positionen produkt- und kundenbezogen weiter ausbauen.

Darüber hinaus ist unser Ziel, außerhalb dieser genannten Branchen, weitere Absatzmärkte, wie zum Beispiel im Bereich der Elektrotechnik und hier insbesondere bei Elektroantrieben für Kraftfahrzeuge, auch in anderen Bereichen zu erschließen.

FRÖTEK beliefert bereits den größten Teil der Batteriehersteller, die Industriebatterien herstellen und erweitert seine Kundenbeziehungen kontinuierlich.

1.3. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Entwicklungsaktivitäten von FRÖTEK sind am Unternehmensstammsitz in Osterode konzentriert. Einige Bereiche der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit werden jedoch auch von der Muttergesellschaft, der FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH, übernommen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der FRÖTEK erstreckt sich im Wesentlichen auf die folgenden Bereiche:

- Werkstoffliche und fertigungstechnische Optimierungen
- Entwicklung von Fertigungsverfahren für eine erhöhte Wertschöpfung im Hause
- Vorentwicklung von Produkten
- Anwendungstechnische Unterstützung und Problemlösung.

2. Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

2.1. Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft in 2019 ist in den wesentlichen Absatzmärkten für FRÖTEK im Euroraum um 1,5% und in Deutschland um 0,6% im Laufe des Jahres gewachsen. (Quelle: Statistisches Bundesamt). Das Wachstum ist gegenüber dem Vorjahr jeweils erneut leicht rückläufig.

2.2. Geschäftsverlauf

Die Entwicklung von FRÖTEK verlief nach unserer Einschätzung noch zufriedenstellend, die Gesamtleistung ist einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 51.984 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.921 gestiegen. Dies entspricht in etwa unseren Erwartungen. Mit dieser Umsatzsteigerung konnte der Rohertrag im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.209 auf TEUR 20.261 erhöht werden.

Die Kosten haben sich dagegen überproportional um TEUR 1.490 auf insgesamt TEUR 19.594 erhöht. Die Gesamtkostenquote liegt mit 37,6 % exakt auf dem Vorjahresniveau.



Gravierende Veränderungen haben sich bei den einzelnen Kostenpositionen nicht ergeben. Die höchsten absoluten Zuwächse haben sich, im Wesentlichen leistungsbedingt, im Bereich Personalkosten (Steigerung um TEUR 605), den Instandhaltungsaufwendungen (Steigerung um TEUR 175) und den Vertriebs-/Reise- und Werbekosten (Steigerung um TEUR 297) ergeben. Beim Finanzergebnis hat sich eine deutliche Verbesserung ergeben (von TEUR 168 auf TEUR 421), diese resultiert jedoch nahezu ausschließlich aus der Veränderung des Deckungsvermögens der Pensionsverpflichtung.

Der nachhaltige Umgang mit Energie, das Qualitätsmanagement und der Umweltschutz sind für uns unverzichtbare Elemente zur Sicherung unserer Standorte und unserer Kundenbeziehungen. Derzeit sind unsere Standorte nach IATF 16949 und dem Energiemanagementsystems nach ISO 50001 zertifiziert. Die laufende Qualifizierung unserer Mitarbeiter wird weiter intensiviert, ebenso ist für uns die Ausbildung ein wichtiger Bestandteil unserer Personalentwicklung.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Gesamtleistung ohne sonstige betriebliche Erträge der FRÖTEK im Jahr 2019 betrug TEUR 51.300 und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau von TEUR 47.366

Die Materialaufwandsquote belief sich im Jahr 2019 auf 60,9%, die damit etwa 0,5% über dem Vorjahreswert liegt.

Die Personalaufwandsquote betrug 20,0% und hat sich um ca. 0,5% gegenüber dem Vorjahr leicht ermäßigt.

FRÖTEK weist 2019 einen Jahresüberschuss nach Steuern von TEUR 801 (Vorjahr TEUR 803) aus.

Die Bilanzsumme ermäßigte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 423 und beträgt TEUR 18.896. Die Eigenkapitalquote stieg von 13,3% auf 17,8%, das Eigenkapital beträgt nunmehr TEUR 3.364. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von TEUR 3.669 um TEUR 739 auf TEUR 2.930 gesunken.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet und hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr befriedigend entwickelt. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Liquidität.

Der cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 366,4 (Vorjahr TEUR 411,9).

4. Prognosebericht/ voraussichtliche Entwicklung

Die Covid-19 Pandemie hat auch für die Frötek-Gruppe insgesamt deutliche negative Auswirkungen nicht nur für die Frötek Deutschland, sondern auch alle anderen Tochtergesellschaften unsere Mutter, der Frötek Vermögensverwaltung GmbH. So mussten wir den Betrieb in China für fast vier Wochen schließen. Im März 2020 ist die Produktion dort wieder angelaufen und die wirtschaftliche Lage hat sich aktuell auf einem guten Niveau stabilisiert. Auch unseren Betrieb in Südafrika mussten wir im Mai 2020 für knapp drei Wochen schließen. Trotz der sich zeitweise abzeichnenden Verbesserung der Covid-19 Pandemie in Europa hat die aktuelle Auftragslage in Europa noch nicht wieder das Niveau vor Beginn der Covid-19 Pandemie erreicht. Aktuell gehen wir von einem Covid-19- bedingten Umsatzrückgang in Höhe von ca. 15% für das Gesamtjahr 2020 aus. Die Umsatzrückgänge sind in allen Geschäftsbereichen zu verzeichnen. Wir haben hier in allen Betrieben diverse Maßnahmen eingeleitet, um zum einen unsere Mitarbeiter so gut es geht zu schützen, zum anderen aber auch die negativen wirtschaftlichen Folgen abzumildern. Wir sind davon überzeugt, auch im Geschäftsjahr 2020 noch positive Unternehmensergebnisse erwirtschaften zu können.

Bei der Akquisition von weiteren Kunden im Bereich der Kunststoffspritzgießartikel außerhalb unseres Kernkundenmarktes, sowie neuen Kunden im Bereich der Elektrotechnik (e-Mobilität), konnten trotz der Krise weitere neue Aufträge generiert werden. Auch wenn der Umsatzanteil am Gesamtvolumen derzeit noch relativ gering ist, sind wir zuversichtlich, dass wir hier in Zukunft unabhängiger von einzelnen Branchen werden und dies zukünftig zu einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung beitragen wird.

Für die Zukunft sehen wir unverändert überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven außerhalb Europas. Zukünftig gehen wir von einer konstant bleibenden Eigenkapitalquote aus, da geplant ist, die erwirtschafteten Gewinne an die Muttergesellschaft auszuschütten.

Chancen und Risiken für die Zukunft

1. Produkte für die Akkumulatorenindustrie:

Risiken: FRÖTEK ist im Bereich der Zubehörteile für Industriebatterien für viele Produkte führender Lieferant. Dennoch sind eine Vielzahl von Wettbewerbern in diesen Bereichen tätig, die versuchen ihre Marktposition auszubauen und unsere Position zu schwächen. Des Weiteren zeichnen sich seit Jahren Marktveränderungen ab, insbesondere in der Lithium-Ionen-Technologie. Auch im Bereich der Industriebatterien beschäftigen sich unsere Kunden zunehmend intensiver mit der Lithium Ionen Technologie. In Summe wirken sich die genannten Risiken, die wir aktuell als relativ gering einschätzen, derzeit noch nicht negativ auf unsere Unternehmens- bzw. Ergebnisentwicklung aus. Auch für die nächsten Jahre sehen wir hier aktuell keine gravierende Auswirkung auf unsere Geschäftsentwicklung.

Chancen: Durch die hervorragende Marktstellung, die hohe Produktvielfalt und die internationale Marktpositionierung ist bei Beibehaltung der Performance mittelfristig ein weiteres Umsatzwachstum zu erwarten. Wir erwarten kontinuierliche Umsatzsteigerungen insbesondere außerhalb Europas. Neue Technologien eröffnen neue Produktmöglichkeiten mit möglichen höheren Deckungsbeiträgen. Insbesondere auch im Bereich der Lithium-Ionen-Technologie haben wir im Unternehmen know-how aufgebaut und liefern unseren Kunden hier bereits erste Artikel für deren Anwendungen aus.

Wir gehen davon aus, dass dieses Geschäftsfeld sukzessive in den nächsten Jahren noch deutlich stärker ausgebaut werden kann.

2. Produkte für die Automobilindustrie:



Risiken: Durch den weiter zunehmenden politischen Druck der CO2 Reduzierung werden sich Technologien weiter verändern. Vorreiter im Bereich Elektromobilität oder auch mit Brennstoffzellen betriebenen Fahrzeugen sind derzeit asiatische Hersteller, gleichwohl die deutschen Hersteller hier insgesamt kräftig nachziehen. Neue Hersteller drängen in den Markt. Es könnte die Gefahr bestehen, dass deutsche Automobilhersteller - besonders wichtig für FRÖTEK die Volkswagengruppe (der Automotivumsatz 2019 beträgt rd. 15 %; auch im laufenden Geschäftsjahr hat sich dieser Umsatzanteil nicht verändert) - weltweit Marktanteile verlieren und somit auch FRÖTEK als Zulieferer (Tier-1 Zulieferer) geringere Umsätze erwirtschaftet.

Wir sind aber davon überzeugt, dass wir auch im Bereich der E-Mobilität weiterhin als Lieferant der Automobilindustrie agieren können und damit mögliche rückläufige Erträge bei Bauteilen für Verbrennungsfahrzeuge kompensieren können.

Chancen: Durch die weiter zu erwartende Elektromobilisierung setzt sich FRÖTEK mit neuen Technologien auseinander. Es gibt beispielsweise neue Projekte zur Fertigung von Stromschienen. Dadurch besteht die Möglichkeit, neue Kunden zu gewinnen. Dies gilt sowohl für die Automobilhersteller als auch für namhafte Tier1 Produzenten.

Sonstige Risiken:

Kapazitätsrisiko: Die derzeitige Auftragslage sichert eine hohe Auslastung einiger wesentlicher Anlagen. Ein Notfallplan für diese Fälle existiert, da z.B. die Spritzgießmaschinen sehr schnell ersetzt werden können. Eine nachhaltige Ergebnisauswirkung wird sich aus unserer Sicht nicht ergeben.

Schwesterunternehmen der FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH: Der Kapitalbedarf bei Umsatzausweitung sowie Investitionen im Bereich des Anlagevermögens der Gruppenunternehmen werden im Wesentlichen von der FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH vorfinanziert, da konditions- und bonitätsbedingt die Zinsmehrkosten am jeweiligen Standort nicht vertretbar wären. Durch die vielen Auslandsaktivitäten erhöhen sich die Forderungen in Summe an einzelne Gruppenunternehmen, während andere aufgrund der sehr guten Rentabilitätslage den Forderungsbestand in den letzten Jahren deutlich reduziert haben. Aktuell sind wir problemlos in der Lage, die erforderliche Liquidität beschaffen zu können. Eine Ergebnisauswirkung ergibt sich nicht, da wir die anfallenden Zinskosten an die Tochtergesellschaften weiterberechnen.

Sonstige Chancen:

Durch eine gute Unternehmenstransparenz gepaart mit guten Mitarbeitern und vorhandenen Produktionsanlagen besteht die Möglichkeit, weitere neue Zielmärkte zu bearbeiten und dadurch mittelfristig weitere starke Standbeine zu etablieren.

Das Geschäft außerhalb Europas bietet durch die verschiedenen Gruppenunternehmen weitere Kundenpotentiale, die weiter ausgeschöpft werden können. Erste wichtige Kontakte sind gemacht. Die Erträge daraus werden in den nächsten Jahren weiter wachsen. Die Profite in den Schwesterunternehmen steigen.

Die Abteilung Elektrotechnik beschäftigt sich mit neuen Technologien. Diese Ideen sollen mit Leitkunden gemeinsam verwirklicht werden und helfen damit auch, den Kundenkontakt zu intensivieren.

Interne Abläufe sollen im Rahmen der Idee „Industrie 4.0“ sukzessive digitalisiert werden. Zukünftig sollen dadurch Ressourcen besser genutzt und Kosten gesenkt werden. Als erster Schritt wurde im laufenden Geschäftsjahr ein neues ERP-System von SAP eingeführt.

Das Unternehmen hat auf Basis der wirtschaftlich erfolgreichen vergangenen Jahre sowohl finanziell, als auch unter Berücksichtigung der kontinuierlichen Anpassung der internen Strukturen ebenso personell die Voraussetzungen für eine konstant gute Unternehmensentwicklung geschaffen. Durch die Möglichkeit des Einsatzes weiterer finanzieller Mittel (in Digitalisierung, Automation) soll der Unternehmensertrag langfristig weiter gesteigert werden.

5. Risikomanagement sowie Chancen- und Risikobericht

Ziele des Risikomanagements

Die Geschäftstätigkeit der FRÖTEK hängt von verschiedenen Faktoren ab, die die Umsatz- und Ergebnisentwicklung beeinflussen und deren Eintritt nicht immer vorhersehbar ist. Aus dieser Situation resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt nachhaltige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Die Geschäftsführung hat im Rahmen eines Risikomanagements Ziele und Methoden festgelegt, anhand derer die laufende Entwicklung einzelner Risiken beobachtet und ausgewertet wird und welche für die weitere Steuerung der Gesellschaft genutzt werden.

Das Risikomanagement und Controlling erfasst systematisch die operativen und strategischen Risiken. Dies beinhaltet u. a. monatliche Analysen über Kennzahlen, wie Umsatz, Auftragslage, Bruttomargen, Entwicklung von Kostenpositionen und die Geschäftsentwicklung im Gesamten. Hier wird auf Basis der Auswertungen entsprechend gehandelt sowie Maßnahmen beschlossen und umgesetzt.

Liquiditätsrisiko

Die FRÖTEK ist auf Grund des kontinuierlichen Wachstums auch in der Zukunft noch teilweise auf externe Finanzierungspartner angewiesen. Die Höhe der Bankverschuldung ist jedoch über die letzten Jahre relativ konstant und im Bezug zur Bilanzsumme als vergleichsweise niedrig einzustufen. Zum Bilanzstichtag waren nennenswerte unbefristet eingeräumte freie Kontokorrentkreditlinien vorhanden. Die Zahlungsfähigkeit der FRÖTEK-Gruppe war zu jeder Zeit gegeben.

Kredit- und Ausfallrisiko

Ein signifikantes Ausfallrisiko der Forderungen ist durch die Kundenstruktur nahezu auszuschließen. Über das Factoring ist ein Großteil der Kundenforderungen gegen Ausfälle vollständig abgesichert. Für die Forderungen gegen die Schwestergesellschaft, FRÖTEK Südafrika, liegt eine Bürgschaft der FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH vor. Die FRÖTEK-Gruppe beliefert weltweit namhafte Batterie- und Automobilhersteller bzw. deren Zulieferer.



Zinsrisiko

Da die FRÖTEK nahezu ausschließlich kurzfristige Finanzierungen in Anspruch nimmt, (Kontokorrentkreditlinien und Factoringlinie) bestehen überschaubare Zinsänderungsrisiken. In diesem Bereich gehen wir jedoch im Moment unverändert von mittelfristig gleichbleibend niedrigen Refinanzierungszinssätzen aus. Die Finanzierung des Kaufes der Anteile an der EKS GmbH + Co. KG ist über ein Darlehen mit einer Zinsbindungsfrist bis zum Laufzeitende abgeschlossen worden.

Materialpreisrisiko

Die Aufträge der Gesellschaften mit ihren Kunden beinhalten im wesentlichen Klauseln, die es ermöglichen, Materialpreisschwankungen beim Rohstoff Kupfer, bei unserem Hauptartikel, dem Batteriezellverbinder, den Kunden weiter zu berechnen. Für einige Kunden bieten wir für den Bereich Kupfer eine feste Preiszusage für einen befristeten Zeitraum an. Diese Zusage wird über einen Rohwaren-Swap im Rahmen eines Micro-Hedges abgesichert, so dass hieraus keine Materialpreisrisiken für FRÖTEK erwachsen, es werden Bewertungseinheiten gebildet. Generell war im Bereich der Kunststoffgranulate die Preisentwicklung im Berichtsjahr relativ konstant, für einzelne größere Projekte haben wir aber hier auch Anpassungsklauseln mit unseren Kunden vereinbart. Nur bei einigen speziellen Kunststoffgranulaten haben sich Preiserhöhungen ergeben, die nicht an den Endkunden weitergegeben werden konnte. Dies hat unter Anderem zu einer leichten Verschlechterung der Rohertragsquote geführt. Aus Sicht der Geschäftsführung erwächst den Unternehmen aus dieser Thematik derzeit kein nachhaltig signifikantes Risiko.

Marktchance und Marktrisiko

Die FRÖTEK ist als Zulieferer im Batteriesektor, dem Automotivsektor und über die EKS GmbH + Co. KG in der Verpackungsindustrie tätig. Insoweit besteht auch eine Abhängigkeit von diesen Kundengruppen, mit denen seit vielen Jahren umfassende Geschäftsbeziehungen bestehen. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass bei unserem Hauptgeschäft mögliche Umsatzrückgänge einzelner Batteriehersteller nicht so stark auf das Geschäft durchschlagen werden, da Aufträge für konkurrierende Hersteller bearbeitet und Absatzrückgänge bei einem Hersteller zum großen Teil von Absatzerhöhungen konkurrierender Hersteller substituiert werden könnten.

Chancen aus weiterem Wachstum

Die Gesellschaft hat bewiesen, dass sie in der Lage ist, weiterhin Aufträge mit bedeutenden Volumina zu akquirieren und erfolgreich zu bearbeiten. Nicht zuletzt konnte so auch die Akzeptanz im Markt weiter erfolgreich ausgedehnt werden. Wir sehen somit die Aussichten zum weiteren Wachstum positiv. Aufgrund der erneut verschlechterten Covid-19 Situation ist derzeit für uns nicht abschließend beurteilbar, inwieweit die Pandemie unsere Unternehmensentwicklung weiterhin nachhaltig negativ beeinflussen wird.

Erweiterungsmöglichkeiten sind am Standort in Großbreitenbach gegeben, so dass eine Weiterentwicklung der Gesellschaft in Deutschland möglich wäre.

Im Geschäftsjahr 2019 bestanden keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdet hätten. Grundsätzliche Risiken sind auch für die kommenden Jahre nicht erkennbar. Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sind derzeit für uns nicht existenzbedrohend und trotz der unsicheren Prognosen sind wir zuversichtlich, dass dies auch zukünftig der Fall sein wird.

Osterode, den 05.November 2020

Bernhard Fröhlich, Geschäftsführer

Martin Fröhlich, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Göttingen, den 9. November 2020

BORNEMANN-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Hermann Bornemann, Wirtschaftsprüfer